

VORWORT

Wenn Jahrzehnte sich runden, so ist es vom fünften Dezennium an eine löbliche Sitte, dieses Umstandes besonders zu gedenken. Das Hamburger Adreßbuch als eines der ältesten Adreßbücher Deutschlands erscheint mit seiner vorliegenden Ausgabe für 1926 im 140. Jahrgang. Deshalb sei ihm hier ein kurzes Geleitwort nicht vorenthalten, darf es sich doch in seinem großen Wirkungskreise als „ein guter alter Bekannter“ fühlen, der immer treue Dienste leistete und, obwohl von beträchtlichem Alter, im Gegensatz zu vielem Irdischen stets bereit zu aufbauender Arbeit ist. Als unentbehrlicher Geschäftszugehöriger stellt es jedes Jahr in allen Betrieben und Dienststellen von größerem Belange seine Dienste als bereitwillige Auskunftsstelle und zuverlässiger Ratgeber stets neu zur Verfügung und bleibt geschätzt wegen seiner Reichhaltigkeit an vielem Wissensnötigen aus allen Gebieten des umfangreichen Gemeinwesens. Aber auch außerhalb der hamburgischen Grenzphäre ist das Buch nicht ohne Auswirkungen als Wegweiser und Vermittler; die Freie und Hansestadt Hamburg, als Tor und Brücke für Ein- und Ausfuhr, ist Welt- und Deutschlands größter Warenumschlagplatz. Neben dem Inland hat daher auch das Ausland großes Interesse für Hamburgs Stadt-Adreßbuch und besonders für seinen Branchen-Abschnitt als Spiegelbild von Hamburgs Handel, Industrie und Gewerbe. —

Für den Adreßbuch-Jahrgang 1926 ist wieder die sehr praktische Ausgabe in zwei Bänden (statt drei in den letzten beiden Jahren) vorgesehen worden, was jedoch keineswegs eine Schmälerung des Inhalts bedeutet. Das vorliegende Buch mit 3730 Seiten Umfang enthält vielmehr einen Zuwachs an gemeinnützigem Inhalt gegenüber der letztjährigen Ausgabe. Hamburgs Handel und Verkehr, seine wirtschaftliche Entwicklung und Bedeutung, der Einzelhandel und das hamburgische Handwerk, ferner der Hamburger Hafen, das hamburgische Münzwesen, die Wasserversorgung Hamburgs, Hamburgs Grünanlagen, Luftverkehr, die niederdeutschen Straßennamen Hamburgs, „Hundertjähriges“, der Sport in Groß-Hamburg mit Berücksichtigung aller Einzelarten vom ältesten Rennsport bis zum jüngsten Box- und Ringkampfsport: alle diese Gebiete, die Wirtschaftliches, Historisches und Sportliches einschließen, sind in Sonderbeiträgen von fachkundiger Seite behandelt worden, womit der Rahmen des Adreßbuch-Inhalts erweitert und der Anfang gemacht ist, es zu seinem Teil als lokales Wirtschaftsarchiv auszugestalten.

Auch der übrige Adreßbuch-Inhalt hat Erweiterungen erfahren, die den Gebrauchswert des Nachschlagewerkes erhöhen. Von den dem Vorortverkehr angeschlossenen und benachbarten Gemeinden Wellingsbüttel, Poppenbüttel, Hummelsbüttel und Sasel mit der von vielen Hamburgern bezogenen Siedlung sind die Einwohnerverzeichnisse neu eingereiht. Von Wandsebeck ist außer den bisherigen Verzeichnissen der Behörden, der Einwohner und Firmen nebst Branchen für 1926 auch ein Straßenteil von 28 Seiten Umfang angegliedert, nachdem aus der Nachbarstadt das Material zum ersten Male durch eigene Umfrage von seiten des Verlags gewonnen wurde.

Im übrigen sind alle Abschnitte des Adreßbuches in umfangreicher Kleinarbeit gewissenhaft ergänzt und berichtigt worden. Nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 16. Juni 1925 hatte die Stadt Hamburg 308 867 Haushaltungen und Anstalten gegen 276 566 im Jahre 1919 und 231 830 im Jahre 1910. Die Bevölkerungszahl von Stadt Hamburg mit den eingemeindeten Vororten ist von 942 115 im Jahre 1910 und von 998 099 im Jahre 1919 auf 1 074 900 im Jahre 1925 gestiegen.

Das hamburgische Landgebiet mit den Städten Bergedorf, Geesthacht und Cuxhaven und 33 Ortschaften, deren Einwohnerverzeichnisse sämtlich im Hamburger Adreßbuch mitenthalten sind, umfaßt nach der diesjährigen Volkszählung 18 280 Haushaltungen und Anstalten (1919: 15 578, 1910: 13 469), so daß Stadt- und Landgebiet zusammen als hamburgischer Staat im Juni insgesamt 328 527 Haushaltungen zählte, gegen 292 972 im Jahre 1919 und 248 085 vor 15 Jahren. Die Vorarbeiten zum Adreßbuch folgen dem Zuwachs; die vorstehenden Vergleichszahlen sind daher geeignet, sich von der alljährlich wiederkehrenden Adreßbuch-Arbeit ein annähernd zutreffendes Bild zu verschaffen und die Überzeugung zu festigen, daß trotz jährlich steigender Mehrleistung der Buchpreis doch ein niedriggehaltener ist.

Zu dem Material, das durch die vom Adreßbuchverlag vorgenommene eigene Wohnungsaufnahme gewonnen wird und für 1926 rund 175 000 zu bearbeitende Zettel ergab, kommen noch die Schriftstücke hinzu, die der Adreßbuch-Schriftstelle eingesandt wurden und deren Bearbeitung rund 73 000 Fälle von Neumeldungen und Änderungen umfaßt. Außer diesen Quanten, die sich auf die Abschnitte II und IV beziehen, ist noch die Bearbeitung der übrigen Abschnitte (I, III, V und VI) mit rund weiteren 167 000 Zetteln zu erledigen. — Von ferneren Einzelheiten sei noch vermerkt, daß der Wechsel im Grundbesitz auch im Jahre 1925 sehr lebhaft gewesen ist. In 2750 Fällen waren die Eigentümer-Angaben im Adreßbuch zu ändern. — Der Zugang an Wohnräumen durch Neubauten in der Zeit vom Januar bis Oktober, also in 3/4 Jahren, bezifferte sich auf 10 767. Hiervon entfielen 54 auf Umbauten, während durch Abbruch usw. 300 Wohnräume in Abgang kamen. — In dem gleichen Zeitraum (vom Januar bis Oktober 1925) genehmigte das Wohnungsamt 8120 Tauschanträge, davon 1190 von und nach auswärts.

Einen besonderen Wert legt der Adreßbuch-Verlag von jeher auf die Vervollständigung des Adressenmaterials durch den Nachtrag (auf blauem Papier vor Abschnitt ID), dessen Umfang zugleich ein Beweis ist für die Fülle des Materials, das in der Zeit von der Drucklegung des Hauptteils von Oktober bis zum Redaktionsschluß im Dezember sich auch diesmal wieder angehäuft hatte, so daß im Nachtrag zum Einwohnerverzeichnis noch 5350 der neuesten Feststellungen und für den Straßenteil inzwischen wieder 6590 Eintragungen zur Berücksichtigung vorgelegen haben, worin auch das Ergebnis einer nochmaligen Umfrage in den Neubauten mit-enthalten ist.

Der auch dem Adreßbuch 1926 wiederum beigelegte Stadtplan ist unter Berücksichtigung der Neu- und Umbenennungen von Straßen usw. auf den neuesten Stand bis November gebracht worden; eine ihm erstmalig angeschlossene Beilage unterrichtet über die Lage der Straßen wie über deren Postzustellämter und enthält außerdem Sonderpläne vom Stadtpark und vom Friedhof Ohlsdorf.

Wenn schließlich noch erwähnt werden mag, daß in der Adreßbuch-Ausgabe 1926 mit der Erneuerung der Straßenskizzen in einer deutlicheren und gefälligeren Ausführung begonnen worden ist, so mögen die vorstehenden, auszugsweise mitgeteilten Hinweise auf vorgenommene Inhalts-Verbesserungen in ihrer Gesamtheit als Beweise für die ständigen Bemühungen des Verlages dienen, den Gebrauchswert des Nachschlagewerkes immer mehr zu steigern und seine Dienstleistungen im Interesse aller Kreise stets schätzbarer zu machen.

Hamburger Adreßbuch-Verlag.